

Haft- und Schweißputz HSP 60

Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Mineralischer Renovier- und Fassadendünnschichtputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

Anwendung

- Auf nahezu allen mineralischen Untergründen im Innen- und Außenbereich.
- Zur Überarbeitung von festen, tragfähigen mineralischen Putzen und raugeschaltem Beton.

Eigenschaften

- Mineralischer und leicht verarbeitbarer Renovier- und Fassadenspachtel mit sehr guter Haftung auf nahezu allen mineralischen, festen Untergründen.
- Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, wasserabweisend und diffusionsoffen.
- Universell im Außenbereich sowie im Sockelbereich einsetzbar, wenn eine Wasserabführung (z. B. durch eine Rollierung) gegeben ist.
- Als feiner Filzputz im Sockelbereich einsetzbar.
- **Nicht für Gewebespachtelungen auf Unterputzen und Dämmplatten, wie z. B. Styrodur, Styropor o. Ä., verwenden.**

Ergiebigkeit/Verbrauch

Wasserbedarf:	5,5 – 6,5 l/Sack
Ergiebigkeit:	ca. 21 l/Sack bei 3 mm Auftragsstärke
Materialverbrauch:	ca. 1,2 kg/m ² /mm
Mindestauftragsdicke:	2 mm

Technische Daten

Mörtelgruppe:	GP nach DIN EN 998-1 P II nach ehemals DIN V 18550
Festigkeit:	CS III nach DIN EN 998-1
Körnung:	0 – 0,8 mm
Druckfestigkeit:	3,5 – 7,5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$: (Tabellenwert nach DIN EN 1745)	≤ 0,82 W/(m·K) (für P = 50 %) ≤ 0,89 W/(m·K) (für P = 90 %)
μ -Wert:	≤ 25
Wasseraufnahme:	W _c 2 nach DIN EN 998-1
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar

Die Leistungserklärung ist unter www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Bestandteile

Gesteinskörnung, Zement und Weißkalk (Baukalk) sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Untergrund

Geeignete Untergründe sind raugeschalte Betonflächen, Mischmauerwerk und Kalk-Zement- bzw. Zementputze ohne Anstrich, sofern diese fest, tragfähig, sauber und ausgetrocknet sind. Lose Teile, abrieselnde und hohlliegende Stellen sowie Anstriche, Schmutz, Staub, Öl und Fett müssen entfernt werden. Risse sind keilförmig zu erweitern. Filmbildende Trennmittel (Schalwachs, Schalöl usw.) sind zu entfernen. Die Fläche muss einwandfrei abgebunden haben und ausgetrocknet sein.

Glatte Flächen vorher gut aufräumen. Stark saugende Untergründe sind im Zweifelsfall vorzunässen.

Verarbeitung

Mit Rührwerk oder im Durchlauf- oder Zwangsmischer anmischen. Keine anderen Materialien zumischen.

Haft- und Schweißputz HSP 60 lässt sich gut von Hand aufziehen und je nach Erfordernis mit allen üblichen Putzwerkzeugen bearbeiten.

Bei der Putzüberarbeitung wird Haft- und Schweißputz HSP 60 in der Regel ca. 3 – 5 mm dick aufgetragen und in frischem Zustand mit einem Besen aufgeraut oder oberflächenfertig bearbeitet (Mindestauftragsdicke 2 mm, maximal 8 mm).

In gefährdeten Bereichen, z. B. über Rissen, Mischmauerwerk usw., sind Gewebespachtelungen aus HaftMörtel HM 50 oder multiContact MC 55 W mit einem alkalibeständigen Armierungsgewebe auszuführen.

Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, ggf. die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen (z. B. Spätherbst) können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Die Spachtelschicht muss vor jeder weiteren Beschichtung abgetrocknet und ausgehärtet sein.

Wird Haft- und Schweißputz HSP 60 als Oberputz verwendet, ist dieser mit einem wasserabweisenden Anstrich zu versehen.

Vor dem Anfüllen des Erdreichs, Plattenverlegung u. Ä., sind die vorgeschriebenen Abdichtungsarbeiten durchzuführen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.
Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die Merkblätter „Außenputz auf Ziegelmauerwerk“, „Fassadensockelputz/Außenanlage“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. GHS-Verordnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de)

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.